

RS OGH 1959/4/28 3Ob159/59, 3Ob78/85, 8Ob507/86

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 28.04.1959

Norm

ABGB §843 B

AußStrG §269

EO §352

Rechtssatz

Wenn nach Erwirkung eines Urteiles auf Zivilteilung einer beweglichen Sache über das an die zum Verkauf zuständige Gemeinde zu richtende Gesuch ein Einverständnis der Beteiligten nicht erzielt wird, bedarf es einer die Feilbietung anordnenden gerichtlichen Exekutionsbewilligung; das Exekutionsgericht hat, wenn dies nicht schon im Teilungsprozeß geschehen ist, in einem solchen Fall auch die Versteigerungsbedingnisse festzustellen und um die Durchführung des Verkaufes die zuständige Gemeinde zu ersuchen. Das Urteil hat richtig nur auf Zustimmung zur öffentlichen Versteigerung (nicht auf gerichtliche Feilbietung) zu lauten.

Entscheidungstexte

- 3 Ob 159/59
Entscheidungstext OGH 28.04.1959 3 Ob 159/59
SZ 32/54
- 3 Ob 78/85
Entscheidungstext OGH 11.09.1985 3 Ob 78/85
Vgl auch; SZ 58/139 = EvBl 1985/163 S 728 = JBl 1986,646
- 8 Ob 507/86
Entscheidungstext OGH 10.04.1986 8 Ob 507/86
Vgl auch; Beisatz hier: Zivilteilung eines Superädifikats. (T1) = JBl 1986,722

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1959:RS0004537

Dokumentnummer

JJR_19590428_OGH0002_0030OB00159_5900000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at